

Neue Pläne für Gewerbepark

Brachtaler Ausschüsse tagen zum Keramik-Gelände und den Jahresrechnungen

Brachtal (erd). Mit einstimmigen Empfehlungen geht der Bebauungsplan für den Gewerbepark Brachtal in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Brachtal. In diesem werden Gewerbe- und Mischflächen ausgewiesen. Nun steht die nächste Offenlage an. Zu den Jahresrechnungen 2011 und 2012 wurden noch offene Fragen beantwortet.

Die in der vorherigen Sitzung des Brachtaler Haupt-, Finanz- und Bauausschusses sowie des Ausschusses für Umwelt, Kultur, Soziales und Trinkwasser behandelten Satzungen für die Dorfgemeinschaftshäuser waren nicht Thema der jüngsten Sitzung, obwohl die Diskussion über die Gebühren noch aussteht (die GNZ berichtet). Sie sollen im neuen Jahr weiterberaten werden.

Der Gewerbepark Brachtal

auf dem Areal der früheren Wächtersbacher Keramik ist derzeit mit einer Veränderungssperre belegt, weil ein neuer Bebauungsplan beschlossen werden soll. Bauverwaltungsleiterin Sabine Mühl erläuterte, dass es darin Mischflächen für Wohnen und nicht störendes Gewerbe, aber auch Gewerbeflächen gebe, auf denen auch störendes Gewerbe möglich sei. Ein Industriegebiet, in dem sogar große Lärmentwicklung erlaubt sei, soll es in Schlierbach aber nicht geben. Zudem gebe es private Verkehrsflächen und erhaltenswertes Grün.

Egon Knoll (CDU) warf ein, dass er die Planfeststellung für die Brachtaler Umgehungsstraße im Plan vermisste. Die Trasse verlaufe über den Parkplatz der Keramik und dann am Sportplatz und Ortsrand vorbei. Es könne passieren, dass Hessen Mobil den Parkplatz für dieses Vorhaben beanspruche.

Ebenso sollte man die Flächen nicht vergessen, welche die Schottener Sozialen Dienste (damals noch Schottener Reha) in diesem Bereich gekauft hatten, die aber unbebaut geblieben sind, weil diese auf ein anderes Gelände ausgewichen sind.

Mühl sagte dazu, dass die Trasse für die Umgehungsstraße noch nicht endgültig feststehe. Deshalb habe die Gemeindevertretung beschlossen, den Bundesverkehrswegeplan abzuwarten. Es sei aber gewiss sinnvoll, diese Variante offen zu halten. Den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet könnten die Gemeindevertreter jederzeit erweitern. Sie will nun prüfen, was Hessen Mobil plant.

Beim Gewerbeland wurde berichtet, dass ein Teil des Gewerbeparks noch Turpin Rosenthal gehöre, die meisten anderen Flächen der Firma EZE, die diese aber teils untervermietet habe. Zudem gebe es

Kaufinteressenten für einige Bereiche. Die Verhandlungen laufen aber noch, Verträge seien noch nicht unterschrieben.

Drei der Gebäude stehen unter Denkmalschutz, ebenso die Platanen.

Empfohlen wurde der Gemeindevertretung nun der Aufstellungsbeschluss mit der nächsten Offenlegung. In dieser haben die Bürger und Anlieger die Möglichkeit, Bedenken und Anregungen zu äußern.

Bislang besteht noch die Veränderungsperre, die sogar nochmals verlängert werden könnte. Das sei jedoch nicht das Ziel. Mit dem Inkrafttreten des Bebauungsplans würde die Sperre aufgehoben.

Zu den Jahresrechnungen 2011 und 2012 sollte die Verwaltung einige Wertberichtigungen im Hauptausschuss erläutern. Thomas Rimkus und Ellen Reuter machten deutlich, dass das Mahn- und Vollstreckungswesen und die Bilanzierung pa-

rallel nebeneinander laufen. Wer der Gemeinde Steuern und Gebühren schuldig bleibe, der werde angemahnt und gerate später in die Vollstreckung. Die Forderungen bleiben über Jahre bestehen. Im jüngsten Mahnlauf seien 250 Mahnungen und 177 Vollstreckungen rausgegangen. Da Brachtal keine Vollstreckungsstelle habe, sei eine interkommunale Zusammenarbeit mit Wächtersbach angeraten, so Rimkus.

Für die Bilanzen müsse aber nach einer gewissen Zeit ein Strich gezogen werden, wenn die Forderungen nicht eingetrieben werden können. Dies sei etwa dann der Fall, wenn ein Unternehmen Insolvenz angemeldet habe und ausstehende Gewerbesteuer nicht mehr zahlen könne. Dann sollte eine Wertberichtigung erfolgen. Der Ausschuss empfiehlt nun die Entlastung des Gemeindevorstands.